

## Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale

Wenige Monate vor Eröffnung des neuen Versorgungstraktes klärte der Leiter der Verwaltung Rückwärtige Dienste über grundlegende organisatorische Fragen zur Inbetriebnahme auf.

1950 bezog das Ministerium für Staatssicherheit seinen Dienstsitz in den Räumen des Lichtenberger Finanzamtes an der Ecke Normannenstraße und Magdalenenstraße. Von diesem einen Gebäude ausgehend breitete sich die Stasi Stück für Stück aus. Knapp 40 Jahre später umfasste die Stasi-Zentrale eine Fläche von etwa 22 Hektar. Zuerst verschwanden einzelne Gebäude, dann ganze Straßenzüge. An deren Stelle errichtete das MfS eigene Gebäude, denn die stark wachsende Zahl hauptamtlicher Mitarbeiter erforderte immer mehr Bürofläche. So entwickelte sich ein riesiges geheimdienstliches Areal – militärisch gesichert und von der Umgebung hermetisch abgeriegelt.

Mitte der 70er Jahre beschloss die Führung des MfS, in seiner Zentrale ein Gebäude allein mit Geschäften und Restaurants zu errichten. Das Warenangebot lag weit über dem DDR-Durchschnitt und war allein hauptamtlichen MfS-Mitarbeitern vorbehalten. Diese mussten für ihre Besorgungen in den Pausen das Gelände der Staatssicherheit nun gar nicht mehr verlassen. Der Versorgungsbau diente also dazu, die Stasi und ihre Mitarbeiter noch weiter von ihrer Umgebung in Lichtenberg abzuschotten.

Nach drei Jahren Bauzeit wurde das Gebäude am 4. Oktober 1982 kurz vor dem 33. Jahrestag der DDR seiner Bestimmung übergeben. In seinem Innern entstanden exklusiv für Stasi-Mitarbeiter Speisesäle, ein Konferenzzentrum, eine Kaufhalle sowie eine Ladenzile mit Friseursalon, Reisebüro, einem Souvenirshop und einer Buchhandlung.

Das vorliegende Dokument verfasste ein knappes halbes Jahr vor der Eröffnung von "Haus 18" der Leiter der Verwaltung Rückwärtige Dienste, Oberst Günter Müller. Er traf damit grundlegende organisatorische Festlegungen für die Inbetriebnahme, wie die Öffnungszeiten der darin ansässigen Dienstleister. Ein wichtiger Punkt war auch die Gewährleistung der Sicherheit in und um das Gebäude. Die Verkehrsführung, z.B. für die Anlieferung von Waren, unterlag strengen Regeln.

Das Schreiben ist Bestandteil von Unterlagen zur Vorbereitung einer Kollegiumssitzung des MfS, die am 1. Juli 1982 stattfand. Die Tagesordnung enthielt unter anderem den Punkt: "Stand der Bebauungsmaßnahmen im zentralen Dienstobjekt Berlin-Lichtenberg". Stasi-Minister Erich Mielke lud am 21. Juni 1982 zu dieser Sitzung ein.

---

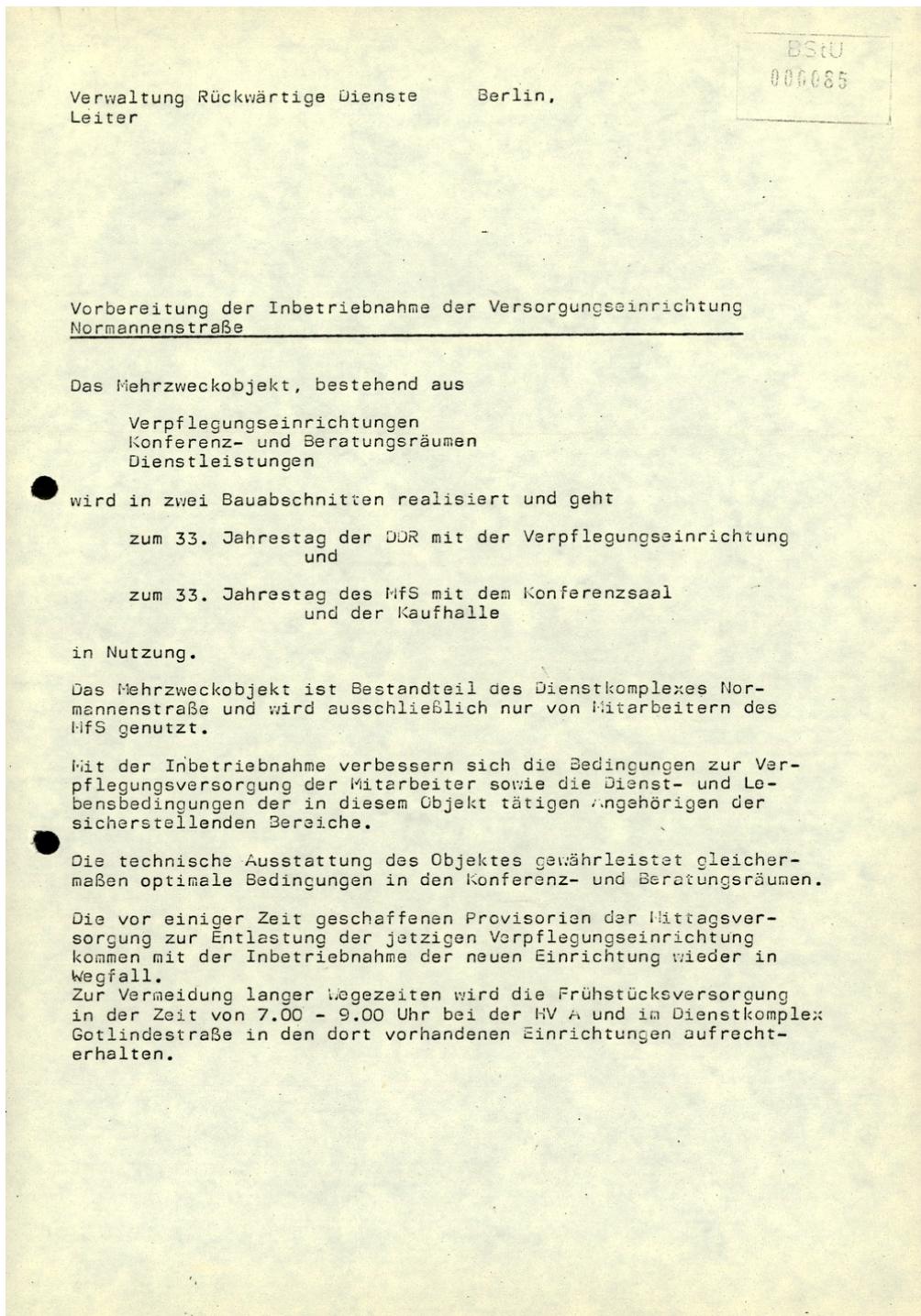
**Signatur:** BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4809, Bl. 85-91

---

### Metadaten

Diensteinheit: Zentrale Auswertungs- Datum: 21.6.1982  
und Informationsgruppe

## Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4809, Bl. 85-91

Blatt 85

## Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale

BStU  
000086

### 1. Verpflegungseinrichtung

Die Verpflegungseinrichtung versorgt entsprechend der gegebenen Aufgabenstellung die Mitarbeiter des Einzugsbereiches Normannenstraße. Zur Zeit werden 4000 Mitarbeiter versorgt. Die projektierte Kapazität der Küche mit täglich 5000 Portionen gestattet, daß auch die Mitarbeiter, die im Zusammenhang mit der Realisierung weiterer Baumaßnahmen im Komplex Normannenstraße zugeführt werden, versorgt werden können.

Die Kapazität und die Ausstattung der Speisesäle gewährleistet eine niveauvolle Einnahme des Essens.

Insgesamt stehen zur Verfügung:

1. Obergeschoß - Speisesaal für leitende Angehörige mit 76 Plätzen.  
(Stellvertretende Minister, Leiter Hauptabteilungen, Stellvertretende Leiter Hauptabteilungen, Leiter selbständiger Abteilungen und Gleichgestellte)

Die Gerichte können nach Speisekarte ausgewählt und bei der Bedienung bestellt werden.

Das jetzige "Neue Speisehaus" wird mit der Eröffnung der neuen Versorgungseinrichtung geschlossen und ab 3. Januar 1983 rekonstruiert.  
Nach Abschluß der Rekonstruktion steht das Haus entsprechend dem jetzigen Verwendungszweck wieder zur Verfügung.

1. Obergeschoß - Speisesaal für die Mitarbeiterversorgung mit 480 Plätzen  
3. Obergeschoß - Speisesaal für die Mitarbeiterversorgung mit 620 Plätzen

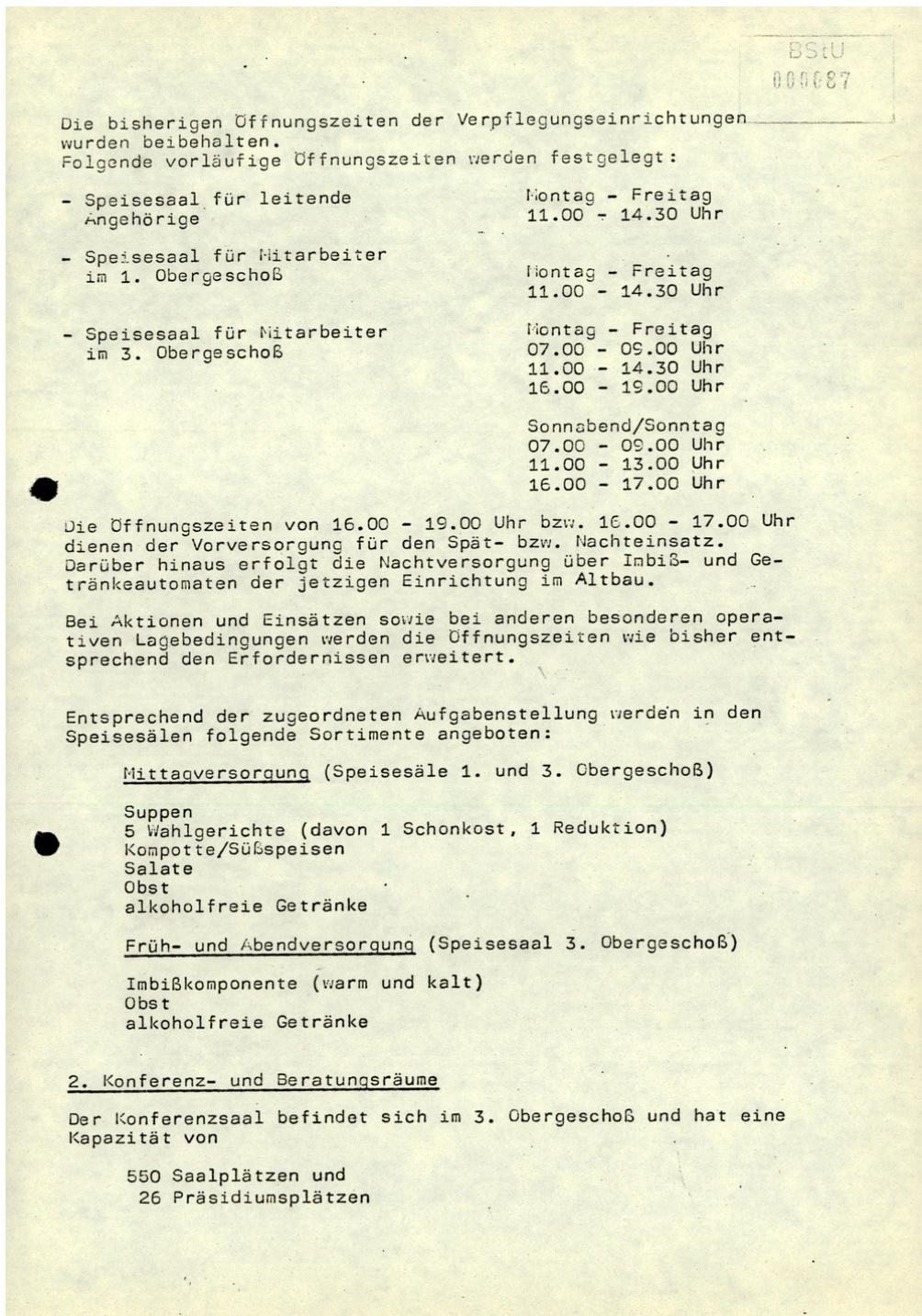
Das Speisenangebot (Mittagessen) ist in beiden Sälen gleich.

Durch moderne Küchentechnologien und zweckmäßige Gestaltung der Selbstbedienungsreihen werden auch bei größerem Andrang keine längeren Wartezeiten entstehen. Eine zeitliche Staffelung der Esseneinnahmen für die Diensteinheiten ist daher nicht vorgesehen.

Die bisherige Verpflegungseinrichtung im Altbau wird nach Inbetriebnahme der neuen Einrichtung geschlossen. Nach entsprechender Rekonstruktion steht der jetzige Speisesaal als Kino- und Versammlungsraum für die Diensteinheiten zur Verfügung.

Die Vergabe dieses Raumes erfolgt durch das Büro der Leitung.

## Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale



**Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale**

BStU  
600088

Er ist voll klimatisiert, hat eine feste Bestuhlung mit Schreibklappe, Simultananschluß und ist für zentrale Dienstkonferenzen und festliche Dienstversammlungen des Ministers vorgesehen. Er ist ausgestattet mit einer Filmvorführleinrichtung, elektro-akustischen und Videoanlagen, die eine Übertragung auch in die Speisesäle und Versammlungsräume ermöglichen. Die Simultananlage gestattet die Übertragung in 5 Sprachen an alle Plätze des Konferenzsaales. Alle mit der Nutzung des Konferenzsaales im Zusammenhang stehenden organisatorischen Aufgaben - die Vergabe, die Vorbereitung zentraler Veranstaltungen usw. - werden vom Büro der Leitung wahrgenommen.

Zwei Beratungsräume mit einer Sitzkapazität von

78 bzw. 94 Plätzen

befinden sich im 2. Obergeschoß

Diese Räume sind für Dienstberatungen, Schulungen bzw. für festliche Versammlungen der Diensteinheiten vorgesehen.

Im kleinen Beratungsraum besteht die Möglichkeit, Filme (35 und 16 mm) für einen Kreis bis zu 14 Personen bei Sesselbestuhlung vorzuführen.

Die Vergabe dieser Räume erfolgt durch das Büro der Leitung.

### 3. Dienstleistungen

Im 2. Obergeschoß sind Dienstleistungsbereiche für die Mitarbeiter eingeordnet.

- Kaufhalle für Waren des täglichen Bedarfs mit eingeschränktem Kaufhallensortiment mit einer Verkaufsfläche von 600 m<sup>2</sup>

Die Kaufhalle ist

Montag bis Mittwoch, Freitag	von 07.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag	von 07.00 - 18.00 Uhr

geöffnet.

Bei Aktionen und Einsätzen werden die Öffnungszeiten entsprechend den Erfordernissen festgelegt.

Für die Betreibung ist die Verwaltung Rückwärtige Dienste verantwortlich.

## Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale

BStU  
004089

- Buchhandlung insbesondere für gesellschaftswissenschaftliche Literatur und spezielle Belletristik mit einer Verkaufsfläche von 134 m<sup>2</sup>

Die Buchhandlung ist  
Mittwoch/Sonnabend geschlossen  
Montag 09.00 - 14.00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag 09.00 - 11.00 Uhr  
und Freitag 11.30 - 14.00 Uhr

geöffnet.

Für die Betreibung ist die HA Kader und Schulung verantwortlich.

- Frisiersalon für weibliche und männliche Mitarbeiter mit 18 Arbeitsplätzen

Die Einrichtung ist

Montag bis Mittwoch, Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr  
Donnerstag von 07.00 - 19.00 Uhr

geöffnet.  
Zur Vermeidung von Wartezeiten ist ein Anmeldesystem vorgesehen.

Für die Betreibung ist die Verwaltung Rückwärtige Dienste verantwortlich.

- Vermittlung von Reisen des Reisebüros der DDR innerhalb der DDR und des sozialistischen Auslands

Außerdem werden Theater- und sonstige Veranstaltungskarten für die Hauptstadt der DDR, Berlin, vermittelt.

Für die Betreibung ist die Verwaltung Rückwärtige Dienste verantwortlich.

**4. Technische Ausstattung**

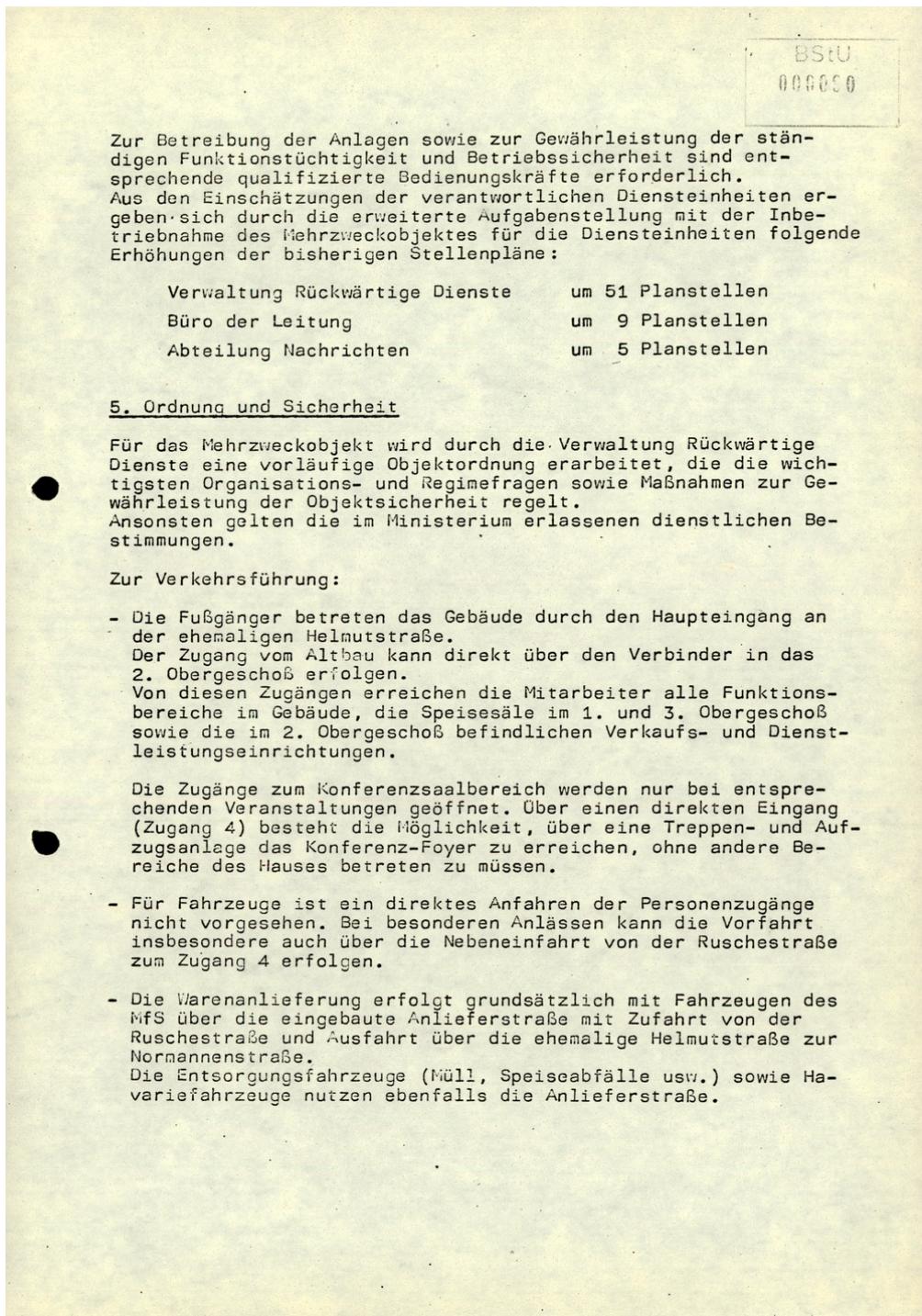
Im Kellergeschoß bzw. in Abhängigkeit von den technologischen Bedingungen in den jeweiligen Geschossen, sind die erforderlichen technischen Anlagen zum Betreiben des Gebäudes angeordnet.

Für die Anlagenteile Elektro, Heizung, Sanitär, Lüftung, Aufzüge, Kühltechnik, Meß- und Regeltechnik sowie für den Brandschutz ist die Verwaltung Rückwärtige Dienste verantwortlich.

Für die Nachrichtentechnik, Elektroakustik und Simultanlage ist die Abteilung Nachrichten verantwortlich.

Für die Kino- und Videoanlage sowie die technischen Sicherungsanlagen einschließlich Fernbeobachtungsanlage ist der Operativ-Technische Sektor verantwortlich.

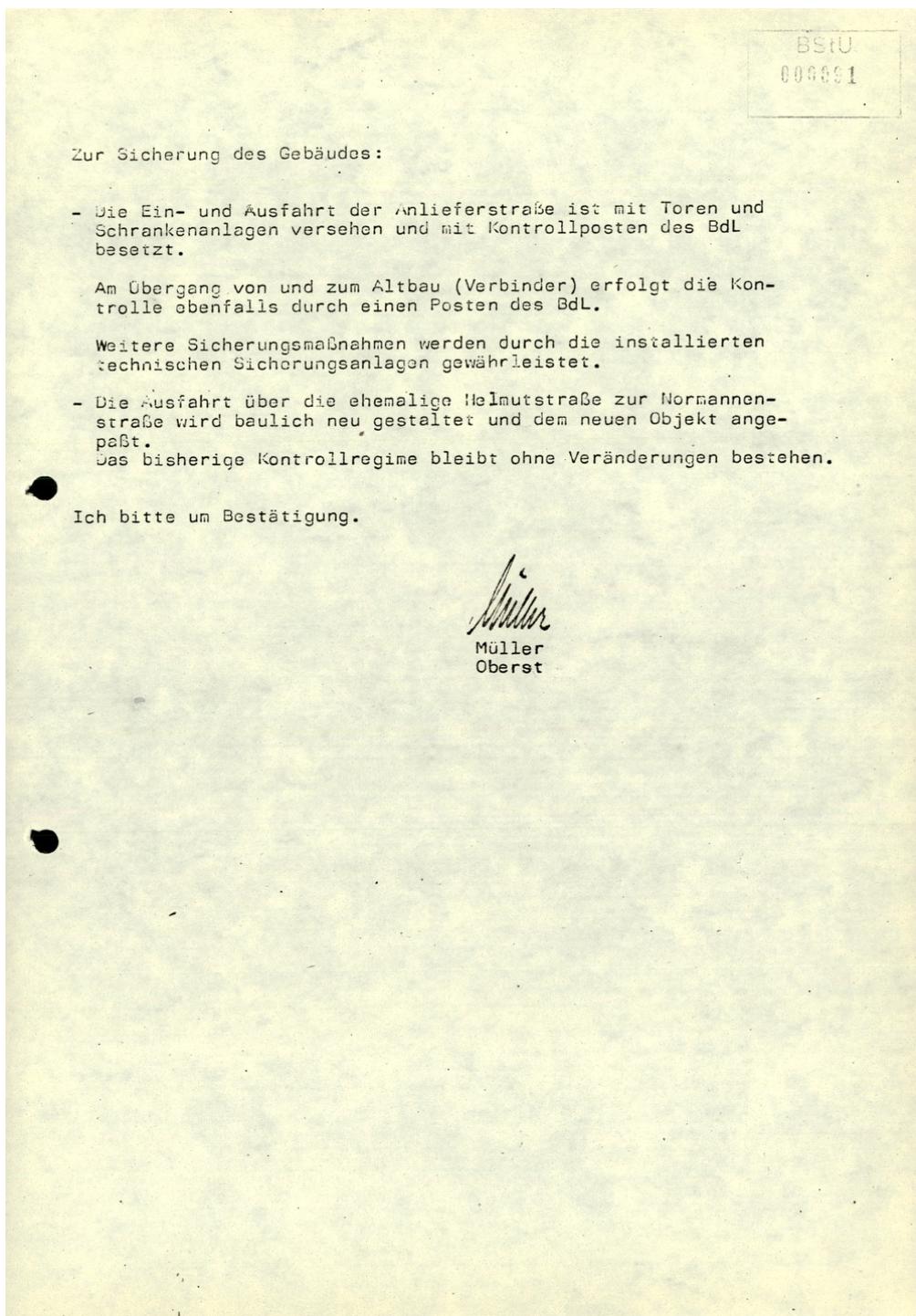
## Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4809, Bl. 85-91

Blatt 90

Vorbereitung der Inbetriebnahme des "Dienstleistungs- und Versorgungszentrums" in der Stasi-Zentrale



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Nr. 4809, Bl. 85-91

Blatt 91